

V. Sachen so in- und aufferhalb Cassel zu verkauffen sind.

1) Es soll dringender Schulden halber Johann Caspar Aschenbrenners hinterlassener Kinder zu Reichensachsen in der sogenannten Herrngasse, gelegenes Wohnhaus samt darzu gehörigen Scheuer, Stallung und Hofstraße, benebst zween Acker Landes, so zu dem Hause gehören, auf Nachsuchen deren Vormünder und ertheiltes Decretum alienandi Sonnabend den 13ten Junii a. c. an den Meinstbietenden verkauft werden: Welches hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird, damit, wer solchane Stücke an sich zu kaufen gesonnen, sich in termino licitationis Vormittags von 10 bis 12 Uhr zu Reichensachsen im sogenannten weissen Hof vor mir angebe, sein Gebott thue, und sich plus licitans nach Befinden der Adjudication gewärtige. Signatum Bischhausen den 3ten April 1767.

S. Z. Amt allda, Isaac Kleinhaus.

2) Es will der Oberamts-Advocat Hoppel zu Ziegenhain, seine vom verstorb. Auditeur Gbßsel ererbte, in denen Ämtern Homberg, Felsberg, Vorken und Gudensberg fallende, und über 42 Bttl. partim, nach Casselischem Gemäse gerechnet, jährlich betragende Fruchtgefälle verkaufen, und sind dermahlen 2030 Rthlr. darauf gebotten; wer nun darzu Lust hat, und ein mehreres zu bieten willens ist, solcher beliebe sich bey demselben zu melden, und nach gefällig eingezogener Erkundigung, das weitere Gebott zu thun, und nach Befinden mit ihm zu schliessen.

3) Auf das Hartmannische Haus in der untersten Schäfer-Gasse, sind über voriges Gebott derer 325 Rthlr. 10 Rthlr. mehr und also überhaupt 335 Rthlr. gebotten worden: wer nun der Sobiewolskischen Foundation zum besten ein mehreres zu geben gedenket, wolle solches beym Hrn. Jagdschreiber Reintold anzeigen.

4) Auserhaltenes Decretum alienandi will der Glaser-Meister Wilhelm Höckel Curat. nomine des Gastwirths Graus hinterlassener Kinder, die seinen Curanden zustehende Behausung der sogenannte rothe Mantel, in der Glocken-Strasse, bey der grossen Kirche gelegen, für ein annehmliches Gebot verkaufen, und sind darauf bereits über voriges Gebott der 1800 Rthlr. 25 Rthlr. mehr, also 1825 Rthlr. gebotten; wer nun ein mehreres zu geben Willens, wolle sich bey ihm selbst melden.

5) Es sollen des Johann Henrich Umbachs Wittib zu Wehlheiden, folgende Grundstücke, als Haus, Hofreyde, nebst dabey befindlichen Garten, sechs Acker Erbland im Langborn, sodann die sogenannte Kleewiese, an Christoph Umbach sen. und Hans Henrich Wimmel gelegen, ex officio an den Meinstbietenden öffentlich verkauft werden; wer nun darauf bieten will, der kan sich in dem dazu ein für allemahl auf den 15ten Junii schiersünftig anberahmten Licitationis-Termin, auf hiesigem Landgericht angeben. Cassel den 30ten Mart. 1767.

S. Z. Landgericht daselbst.

6) Es wollen des verstorbenen Bürger und Brauers Stephan Bischoffs alhier in Cassel hinterlassene Wittib und Erben ihre eigenthümliche Ländereyen in so benahmten Feldmark, einzeln oder beyssammen um eine gewisse Summa Geldes in Nieder-Hessischer Währung

)**(

zung